

Kategorie	Gottesdienst
Stichwort	Jesus
Titel	Jesus macht uns fröhlich
Inhaltsangabe	Welches ist die wichtigste Gabe Gottes? Die Freude und Fröhlichkeit.
Verfasser	Jutta Schwarz – Team St. Stephanus, Spiesheim-Ensheim
email	MuJSchwarz@aol.com

1. Eröffnung: Eingangslied: Es läuten alle Glocken, S. 84, 1.- 3. Str.
(Liederbogen)

(Hr. Regner läutet Kirchenglocken)

Begrüßung und Einführung: Pfr. Piwek

Kyrie: Pfr. Piwek und 3 Kinder (siehe Beiblatt)

Gloria: Ich lobe meinen Gott ... S. 140, 1. + 3. Str.

Tagesgebet: Pfr. Piwek (siehe Beiblatt)

2. Wortgottesdienst: Lesung: entfällt, dafür Spiel der Kinder

Antwortgesang: Wir singen alle Hallelu . S. 275, 1.+ 3.

Evangelium: Math. 18, 1-5

Katechese : Pfr. P. spricht mit den Kindern :

Thema Jesus macht uns fröhlich !

Credolied: Suchen und fragen S. 227, 1. - 3. Str.

Fürbitten: 5 Kinder und Lektorin (Text siehe Beiblatt)

3. Eucharistiefeier: Gabenlied: "Nimm oh Herr die Gaben, die wir bringen
Seite 194, 1. und 2. Str.

Gabengebet: Pfr. P. (siehe Beiblatt)

Präfation

Sanctus: Heilig wir preisen Dich... Seite 125, 1.-3. Str.

Hochgebet

Vater unser: gesprochen, Kinder kommen nach vorne,

Hände reichen, Verbindung zur 1. Bank

Friedenstext: siehe Beiblatt

Friedenslied: Wie ein Fest nach langer Trauer,

S. 265, 1.-3.Str.

zur Kommunionausteilung: Holy ... nur instrumental

Danklied: Ansage Pfr. P.: Kinder tanzen als

Ausdruck der Freude zum Lied: Unser Leben sei ein

Fest. Text auf Beiblatt im Liederbogen

4. Entlassung: Ansage: alle Kinder bekommen Smileys (lächelnde
Gesichter) mit der Aufschrift: "Jesus macht uns
fröhlich!" geschenkt

Schlußgebet u. Segen: Pfr. P. (siehe Beiblatt)

Schlußlied: Gib uns Frieden jeden Tag ..

S. 100, 1.-3.Str.

Ablaufplan

Kyrie:

Pfarrer: Guter Vater im Himmel,

dein Sohn Jesus muss ein Mensch gewesen sein, der herzlich lachen konnte, sonst hätten die Menschen ihn nicht so gern gehabt.

Er wußte, dass du ihn bedingungslos liebst so wie Du auch uns liebst.

Das ist der Grund unserer österlichen Freude.

1. Kind: Guter Vater im Himmel,
Du hast die Freude erschaffen und Du möchtest,
dass unser Herz sich freut. Doch leider vergessen wir oft,
Dir für diese Freude zu danken.
Herr, erbarme Dich.

2. Kind: Guter Vater im Himmel,
Unsere Eltern und Großeltern möchten auch,
dass wir froh und glücklich sind.
Oft beachten wir aber gar nicht, was sie Gutes für uns tun.
Christus, erbarme Dich.

3. Kind: Guter Vater im Himmel,
Manchmal bin ich auch traurig und weiß gar nicht warum.
Meine Mitschüler versuchen dann, mich wieder aufzuheitern.
Lass mich ihre Freundschaft immer froh und dankbar annehmen.
Herr, erbarme dich.

Pfarrer: Guter Vater, weil Du uns bedingungslos liebst,
dürfen wir auf ein Lächeln von Dir hoffen, wenn wir jetzt beten:
Schenke uns Freude und Sinn für Humor und laß uns jeden Tag,
etwas finden, was uns froh macht.
So bitten wir Dich durch, Jesus Christus, unseren Freund. Amen

Tagesgebet:

Guter Gott, du Quelle der Freude.
wir lieben das Leben und suchen die Fröhlichkeit.
Wir singen, wir spielen, wir feiern gern Feste und lachen dabei.
Schenke Du uns ein frohes und befreiendes Lachen
und laß uns andere anstecken mit unserem Lachen
und mit unserer herzlichen Freude.
Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Freund und Bruder,
der uns die Botschaft der Freude gebracht hat. Amen

Fürbitten: Lektorin: Guter Gott, der uns liebt,
Jesus ist Mensch geworden, um allen, die in der Finsternis von Angst,
Schuld, Sorge, Trauer und Tod leben, das Licht der Freude zu schenken.
Du empfiehlst uns den Humor und die Fröhlichkeit gegen die
Bitterkeit des Lebens. Darum bitten wir Dich voll Vertrauen:

1. Kind: Guter Gott,
alle Menschen möchten froh und glücklich leben.
Bei uns aber gibt es viele, die traurig und mutlos sind.
Hilf uns, dass unser gewinnendes Lächeln die anderen wieder
fröhlich macht. Guter Gott, du Quelle der Fröhlichkeit

2. Kind: Guter Gott,
In der Welt gibt es viele Kinder, die traurig sind
und nicht mehr lachen können. Lass ihnen Menschen begegnen,
die das Böse aus ihrem Leben vertreiben und ihnen helfen,
wieder fröhlich zu sein
Guter Gott, du Quelle der Fröhlichkeit ...

3. Kind: Guter Gott,
in unserer Pfarrgemeinde gibt es auch Kinder und Erwachsene,
die ausgestoßen, übersehen oder alleingelassen werden.
Hilf uns, dass wir ihnen nicht nur mit einem müden Lächeln
begegnen, sondern dass wir sie mit unserer Fröhlichkeit
anstecken und ihnen aus ihrer Isolation heraushelfen.
Guter Gott, du Quelle der Fröhlichkeit ...

4. Kind: Guter Gott,
oft gibt es Zank und Streit in dieser Welt.
Die Mächtigen besiegen die Schwachen und nutzen sie aus.
Hilf uns zu verstehen, dass gerade die ein Lächeln brauchen,
die selbst keines mehr verschenken können.
Guter Gott, du Quelle der Fröhlichkeit ...

5. Kind: Guter Gott,
in vielen Ländern auf der Erde gibt es Krieg und Katastrophen.
Jeden Tag hören wir neue Schreckensnachrichten aus Israel und
anderen Krisengebieten.
Hilf den Regierenden, dass sie zum Frieden bereit sind
und lass sie deinen Geist der Liebe und Menschlichkeit spüren.
Guter Gott, du Quelle der Fröhlichkeit...

6. Erwachsener: Guter Gott,
es gibt nicht nur Freude in unserem Leben.
Mit Entsetzen haben wir die schrecklichen Ereignisse in Erfurt verfolgt.
Daher wollen wir heute besonders auch für die unschuldigen Opfer und
ihre Angehörigen beten. Schenke den Verletzten schnelle Gesundung an
Körper und Seele.
Hilf den Lehrpersonen, Schülern und Schülerinnen und allen Betroffenen
das Erlebte zu verarbeiten, damit sie die Freude am Leben bald
wiederfinden. Gott unser Vater

Lektorin: Guter Gott, Du rufst uns zum Leben und zur Freude.
Lass uns frohe, dankbare und lachende Christen und Christinnen sein.
Lass andere durch uns fröhlich werden und erfahren, wie schön es ist,
mit Dir zu leben, durch Jesus Christus, unsern Freund. Amen.

Gabengebet:
Guter Gott,
lachen sollen wir über alles, denn alles ist vorläufig,
ausgenommen deine Liebe.
Verwandle du Brot und Wein und hilf uns zur Umkehr,
damit auch wir uns liebend verschenken an alle,
die Hunger und Durst haben nach Freude und Leben.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
der uns für immer Glück und Freude schenken will. Amen.

Friedenstext:
Emanuel Kant, ein berühmter Philosoph, hat einmal gesagt:
Drei Dinge sind wichtig um mit den Problemen und Schwierigkeiten
des Lebens fertig zu werden:
1. die Hoffnung, 2. der Schlaf und 3. das Lachen.
Schenkt einander ein vergebendes und fröhliches Lachen ...

Schlußgebet:
Guter Gott, du Quelle aller Freude und Brunnen der Fröhlichkeit:
Lass uns spüren, dass es nichts Wichtigeres gibt
als die Heiterkeit deiner Gnade, die unser Leben in ein Fest verwandelt.
Du weißt, dass wir in dieser Welt - so wie sie jetzt ist -
nicht immer lachen und froh sein können
Dass Böse erscheint uns manchmal so groß, dass wir mutlos werden.
Hilf uns, auf dem Weg zu dir möglichst viele mitzunehmen.
Lass uns fröhlich leben in der Vorfreude auf das Ewige Fest,
durch Jesus Christus, deinen Sohn. Amen.

Segen:
Geht und lacht, weil ihr an das Gute in euch und im anderen glaubt.

Geht und lacht, weil ihr euch von Gott bedingungslos geliebt wißt
und darum einander lieben könnt
Geht und lacht das Böse aus dem Haus eures Lebens.
Geht und lacht, denn in jedem Lachen eines Menschen kann man Gott lachen hören.
Dazu segne euch ...

Spiel der Kinder
(Kinder sitzen auf den Altarstufen, der Erzähler steht am Ambo)

Erzähler:

Da war ein Land, in dem lebten nur Kinder.
Große Kinder, kleine Kinder. Lauter Kinder. Das war ein schönes Land.
Sie versuchten alles gemeinsam zu regeln. Aber das war manchmal recht mühsam.
Deshalb beschlossen sie, alle zusammenzukommen, um einen König zu wählen.
Der König sollte dann darauf achten, dass es allen gut geht.
An einem Sonntag kamen sie alle zusammen.
Als sie alle beisammen waren, merkten sie, dass es gar nicht so einfach war, den Richtigen zu wählen. Was für Eigenschaften musste der Kinderkönig haben? Da stand eine auf und sagte:

Schönschreiberin: (mit großen Füllfederhalter in der Hand)

Wählt mich! Ein König muss täglich vieles unterschreiben.

Ich kann am schönsten schreiben.

Die Kinder nicken.

Erzähler: Das fanden die Kinder auch, aber sie zögerten noch.

Ein Kind sagt:

Schön schreiben ist wichtig, aber nicht das Wichtigste. Es gab einen Kaiser Karl, der als Unterschrift nur ein Häkchen gemacht hat. Und das hatte genügt in seinem Reich, das so groß war wie halb Europa.

Erzähler:

Die Schönschreiberin wählten sie lieber nicht. Dann meldete sich ein anderer und er sagte:

Der Stärkste: (im gutausgepolsterten Pulli und mit Hantel in der Hand)

Wählt mich, ich bin der Stärkste. Wenn es sein muss, hat jeder vor mir Angst; denn ich kann zuschlagen.

Die Kinder nicken.

Erzähler: War der Stärkste der richtige König ?

Ein Kind sagt:

Kraft ist etwas Gutes. Aber ist Kraft und Stärke alles was wir Kinder brauchen?

Erzähler: Sie wussten es nicht. Deshalb wählten sie ihn nicht.

Der Schnellste: (im Jogginganzug und Turnschuhen)

Ich bin der Schnellste. Ich bin im Handumdrehen von hier bis da. Wo ich gebraucht werde, bin ich zur Stelle.

Kinder nicken.

Erzähler: Die Kinder dachten kurz nach.

Ein Kind sagt:

Schnelligkeit ist etwas Gutes.. Aber ist Schnelligkeit alles?

Kinder verneinen.

Erzähler: Auch den Schnellsten wählten sie nicht.

Kaum hatte er sich wieder gesetzt, da stand eine andere auf und sagte:

Die Reichste: (mit Geldbörse und Geldscheinen in der Hand)
Nein - Leute, Schnelligkeit und Stärke ist nicht alles. Aber Geld ist alles.
Für Geld bekommst du alles.
Kinder nicken.
Ich habe Geld. Satt und genug. Wählt mich!

Erzähler: Die Kinder nickten mit den Köpfen.

Ein Kind sagt:
Geld ist ja wirklich wichtig.
Ohne Geld bekommt man im Laden gar nichts. Aber es gibt
Sachen, die man für Geld nicht kaufen kann? Liebe, Freundschaft, Treue und Vergebung ?
Kinder nickten.

Erzähler: Die Reichste wählten sie auch nicht.

Die Schönste: (mit Blume im Haar und Spiegel in der Hand)
Wenn etwas zählt unter den Menschen, dann ist das Schönheit. Für eine schöne Frau tun die Leute
alles. Ich bin schön - wie ihr seht. Deshalb wählt mich zur Königin.
Die Kinder nicken.

Erzähler: Schönheit - das war natürlich sehr verlockend. Was sollten sie nur tun?

Ein Kind sagt:
Du würdest eine schöne Königin sein. Es würden uns alle um dich beneiden.
Aber ist die Schönste auch die Beste? Was ist, wenn du nur schön aussiehst, aber hochnäsiger und
gemein bist?
Und wenn die Schönheit dann auch noch vergeht?
Die Kinder verneinten.

Erzähler: Die Kinder wählten die Schönste auch nicht:

Der Schlauste: (mit Habakus in der Hand)
Was ihr braucht, ist Köpfchen. Ich habe Köpfchen, ich bin der Schlauste!
Keiner kann so schnell rechnen wie ich. Wie viel 3×12 ist das weiß jeder = 36.
Aber wie viel ist 12×13 ? 156! Das könnt ihr nachrechnen.
Das stimmt. Nur der kann König sein, der schnell und richtig rechnet. Wählt mich -
dann habt ihr euch nicht verrechnet!
Die Kinder nicken.

Erzähler:
Es war etwas dran, was der Schlauste sagte. Die Kinder dachten nach.

Ein Kind sagt:
Das ist schon wichtig, wenn man gut rechnen, lesen und schreiben kann und sehr schlau ist..
Aber ist das auch das Wichtigste?
Die Kinder verneinen.

Erzähler: Die Kinder waren schon bald so weit, dass sie den Schlausten wählten - da stand aber ein
anderer auf und sagte:

Der Zauberer: (Mit Zauberstab, Zauberhut und weißem Kaninchen)
Ein König muss mehr Wünsche erfüllen als jeder andere. Das kann nur ein Zauberer.
Ich kann zaubern. Schaut her! Also wählt mich und ihr lebt in einem Zauberkönigreich.

Erzähler: Die Kinder berieten miteinander. Da stand jemand auf und sprach für alle:

Ein Kind sagt:
Zaubern finden wir zwar gut. Aber wir wissen, dass der Zauberer mit Tricks arbeitet. Und mit Tricks
wollten wir doch lieber nicht regiert werden.

Erzähler:

Deshalb wählten sie auch den Zauberer nicht

Nun waren sie aber ziemlich ratlos.

So viele Eigenschaften hatten sie jetzt schon gesehen und immer konnten sie sich nicht entscheiden.

Wer blieb denn da noch übrig? Auf einmal bemerkten sie eine, die schon die ganze Zeit unter ihnen gesessen hatte. Sie hatte bisher geschwiegen. Nur gelächelt hatte sie .

Da sprachen die Kinder sie an:

1. Kind:: Du - wer bist du?

Die Fröhliche: Ich?

2. Kind:

Ja - du. Bist du vielleicht alles zusammen: schnell, schlau, stark, reich, schön, kannst du zaubern?

Die Fröhliche: Nein - alles nicht.

Zweites Kind: Was bist du denn?

Die Fröhliche: Fröhlich.

Beide Kinder: Fröhlich?

Die Fröhliche: Ja - einfach fröhlich.

Erzähler:

Da dachten die Kinder: die Fröhlichkeit hatten wir verges-sen.

Ein frohes Herz ist das Wichtigste, was es gibt.

Fröh-lich ist wichtiger als schnell, schlau, stark, reich, schön und trickreich.

Und sie wählten alle einstimmig die Fröhli-che zur Königin.

Als Zeichen setzten sie ihr die Krone auf.

Danach singen alle gemeinsam den Kanon

"Froh zu sein bedarf es wenig, und wer froh ist, ist ein König!"